

Rede von Christian Schaft 27.4.2023 (Plenarprotokoll 7/108)

Lehrerbildung weiterdenken – Schritte zu einer Reform der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung

Zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -
Drucksache 7/6304

Vielen Dank. Frau Präsidentin, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuschauerinnen hier auf der Tribüne sowie am Livestream, mit dem Antrag „Lehrerinnenbildung weiterdenken – Schritte zu einer Reform der zweiten und dritten Phase der Lehrerinnenbildung“ widmen wir uns als Koalitionsfraktionen einer zentralen Frage, die uns sicherlich auch in der aktuellen Zeit umtreibt, nämlich, wie wir es auf der einen Seite schaffen können, Unterrichtsqualität ...

Vizepräsidentin Henfling:

Entschuldigung, Herr Schaft. Darf ich bitte um etwas mehr Ruhe bitten, damit der Redner auch hier vorn verstanden wird? Das wäre sehr hilfreich. Danke schön.

Abgeordneter Schaft, DIE LINKE:

Vielen Dank, Frau Präsidentin. Genau. Mit dem vorliegenden Antrag schauen wir natürlich auf eine Situation, auf ein Thema, was uns alle umtreibt, nämlich die Frage, wie wir auch in Zukunft Lehrkräfte in den Regionen gewinnen, halten, binden und ihnen aber auch das notwendige Rüstzeug in einer sich ändernden Welt mit an die Hand geben können. Eine Diskussion, die aber auch nicht ganz neu ist, mit Blick auf die Situation oder die Frage der Lehrerinnenbildung. Seit mehreren Jahren – wir als Fraktion Die Linke seit 2017, aber auch wir als Koalitionsfraktionen haben uns mit verschiedenen Fragen der Lehrerinnenbildung in verschiedensten Gesprächen auch auseinandergesetzt. Wir haben nicht nur die Papiere und Konzepte gelesen, wir haben auch in Gesprächen mit den Thüringer Universitäten, mit den Vertreterinnen der Lehramtsstudierenden, mit denjenigen, die in der Lehrerinnenausbildung tätig sind, gesprochen, wir haben die Studienseminare, auch das ThILLM zu Gesprächen eingeladen und mit ihnen die Situation und die Handlungsoptionen in der Lehrerinnenbildung besprochen, und damit begegnete uns immer wieder ein Hauptgedanke: Es gibt in diesem Feld eben einen großen Reformbedarf, aber nicht nur der Hinweis auf diesen Reformbedarf kam, sondern das Beste war, dass wir als Ergebnis aus diesen Gesprächen immer auch mitnehmen konnten, dass die Praktikerinnen in der Lehrerinnenbildung, und die Studierenden da auch mit eingenommen, ziemlich klare Vorstellungen davon haben, was sich ändern müsste, um die Lehrerinnenbildung zukunftsfähig aufzustellen. Deshalb wollen wir als Koalitionsfraktion heute mit diesem Antrag konkrete Vorschläge vorlegen, viele Ideen aus diesen genannten Gesprächen sind dort eingeflossen. Unser Antrag bezieht sich auf die zweite Phase der Lehrerinnenbildung, beispielsweise konkret das Referendariat und auch auf die dritte Phase, wo es natürlich mit der Frage der Fort- und Weiterbildung im Beruf auch entsprechende Bildungsangebote gibt und braucht, aber auch natürlich um die Frage geht, wie wir Seiten- und Quereinsteigende bestmöglich auf den Beruf vorbereiten können. Unsere Vorschläge beinhalten da aber auch strukturelle Fragestellungen, beispielsweise wie stellen wir die Studienseminare in der Fläche des Landes auf. Auch hier hat ja das

Thüringer Bildungsministerium bereits konkrete Schritte eingeleitet, worüber wir sicherlich auch in der Debatte noch mal sprechen werden. Es geht um die Frage der Nachwuchssicherung, der Erneuerung des Arbeitsrahmens der Fachleiterinnen und Fachleiter, die als Lehrkräfte konkret dann im Praxisbezug auch ausbilden.

Wir wollen schauen, wo sind noch Stellschrauben zu drehen in der Einstellungspraxis, in der Ausbildung von Seiten- und Quereinsteigenden, aber auch natürlich welche Handlungsfelder gibt es noch. Wir alle reden immer über die großen Handlungsfelder, die da auf dem Tisch liegen, die spielen hier natürlich auch eine Rolle, nicht nur die Digitalisierung, sondern auch andere Fragen wie Demokratiebildung oder beispielsweise eben auch der Umgang mit der Heterogenität und Vielfalt. Um mehr Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in diesem Bereich gewinnen zu können und sie bestmöglich zu unterstützen, plädieren wir dafür, hier auch mit den entsprechenden Maßnahmen die Reform weiter anzugehen und freuen uns auf die gemeinsame Diskussion unseres Antrags dann hier im Plenum, so wie dann sicherlich auch im Ausschuss, um die bestmögliche Aufstellung einer zukunftsfähigen Lehrerinnenbildung in der zweiten und dritten Phase in Thüringen auf den Weg zu bringen. Vielen Dank.

(Beifall DIE LINKE)